

ELO-Eier in Basel,

oder auch die Reise zum Baseler Easter Festival.....

.....Levi und Mama berichten:



Mittwoch Abend, die Koffer sind gepackt. In letzter Sekunde wird die bestellte T-Shirt-Kollektion fürs Easter Festival in Basel geliefert, dann geht's nach Mölln, Levis Trainer Wolfgang Krüger und seine Frau Irina einsammeln und ab zum Zug.

Um 4:17 Uhr fährt der Zug Richtung Basel, und am selben Tag spielen wir schon die erste Partie. Deshalb müssen wir ausgeruht und fit ankommen.

Das „Basel Easter Festival“ ist ein Normen-Turnier und folglich auch neun Runden lang. Als wir ankamen, haben wir zuerst die Ferienwohnung bezogen und waren einkaufen, bevor schon um 19:00 die erste Runde begann.



Na ja, so fast zumindest, es galt noch ein paar kleine Hindernisse zu überwinden, der Code wollte nicht so ganz, ein gesperrtes Passwort, eine englische Hotline, fehlende Bustickets und erste Bekanntschaften mit den Schweizer Franken mussten „verdaut“ werden.

Basel ist also eine „teure Tasse Tee“ ☺.

Deshalb hat sich die Reisegruppe entschieden sparsam zu leben, und so teilen wir uns eine Ferienwohnung und kochen selbst. Danke an Irina, die die perfekte Bleibe für uns gefunden hat. Wir haben gegessen, und dann ging es auch schon los.



Am zweiten Tag lief es deutlich besser, ich habe beide Partien souverän gewonnen, Wolfgang spielte 2x Remise und meine Mama verlor leider beide Partien. Am Abend konnte ich in der Auslosung sehen, dass ich gegen Keyvan Farokhi spielen musste, was natürlich ärgerlich war, ausgerechnet gegen meinen Kameraden aus Schleswig-Holstein, dafür muss man nun wirklich nicht nach Basel reisen.



In der ersten Runde gönnten wir 3 Schachspieler uns leider direkt eine „große Rochade“ also 0-0-0, drei Niederlagen, was sehr demotivierte, da Wolfgang und ich eigentlich recht gut standen, aber durch den schwierigen Zeitmodus (90 min + 30 sec und keine Extrazeit nach 40 Zügen) die Partien geblühdert haben.

Mittags konnten wir immer leckere Sandwiches und Wraps essen, die Irina und Mama zubereiteten, damit wir in der nächsten Runde frisch gestärkt sind. Am Nachmittag konnte ich gegen einen FM mit einem schönen Turmopfer die Partie gewinnen, während meine Mama ihren ersten halben Punkt holte. Wolfgang verlor leider aufgrund des Zeitmodus beide Partien, und weil er sich auch mehr darum kümmerte, dass ich gut spiele. Dankeschön ☺

Zwischenstand: Levi: 3/5 Wolfgang: 1/5 Mama: 0,5/5

Der nächste Spieltag war gleichzeitig Ostern, weshalb ich in unserem Wohnzimmer der Ferienwohnung 13 bunte Eier versteckte.

So goldig, wie die Eiersuche, liefen die Ergebnisse eher wenig: In der sechsten Runde spielte ich das erste Mal gegen einen IM und stand bis zu einem gewissen Zeitpunkt auch recht gut. Trotzdem verlor ich, weil ich unvorsichtig gespielt habe.



Wolfgang verlor leider auch, weil er in der Eröffnung einen wichtigen prophylaktischen Zug vergessen hatte.

Diesmal verhinderte Mama die nächste „lange Rochade“ mit einem Remise. In der siebten Runde wollte ich unbedingt wieder gewinnen, kam aber über ein Remis nicht hinweg.

Wolfgang hat leider unglücklich in einer remisen Stellung eine Figur eingestellt.
Meine Mama, die im Experten Open 2 Partien weniger spielt, hatte frei.

Zwischenstand:
Levi: 3,5/7
Wolfgang: 1/7
Mama: 1/6



Am letzten Spieltag hat Wolfgang spielfrei gehabt, ich spielte mit schwarz remise und meine Mama durfte 60 Minuten warten bis die Karenzzeit abließ, weil ihre Gegnerin nicht kam.

In der letzten Runde konnte ich mit einem Königsangriff gewinnen. Wolfgang hat leider verloren und meine Mama hatte keine Runde mehr.

Endergebnis:
Levi: 5/9
Wolfgang: 2/9
Mama: 2/7

Nach dem Turnier waren wir noch an der französischen Grenze, in dem Zoo von Basel und konnten in der Altstadt die schönen Brunnen bewundern, aus denen man trinken kann, bevor es nach zwei Sightseeing-Tagen weiter nach Darmstadt zum DSAM-Cup geht. Am Ende hat die Reise allen Spaß gemacht vor allem, weil wir noch etwas von Basel sehen konnten.





Danke Levi 😊, ich möchte noch ein wenig ergänzen :

Erstmal ein dickes Dankeschön an Wolfgang für das Vorbereiten und Betreuen von Levi, wie immer, 24/7. Es ist schön, und das muss auch an der Stelle gesagt werden, purer Luxus, seinen Trainer mit dabei zu haben. Und für mich als Mama toll mit an zu sehen, wie sich die beiden mehr als nur verstehen und gemeinsam durch den Spielsaal schreiten. Auf einer Welle.

Ebenso ein dickes Dankeschön an Irina, für das ganze Rundumsorglospaket drum herum. Wir 3 hatten die Möglichkeit Schach zu spielen, weil uns viel abgenommen wurde an Organisation und „Hausarbeit“. Dann natürlich ein dickes Dankeschön an alle, die diese teure Reise mit unterstützt haben.

Aber wir kommen auch nicht mit leeren Händen zurück, bzw. Levi kommt nicht mit leeren Händen zurück. Mit ca. 111 ELO mehr auf der Uhr, war die Eier..., äh, ich meine ELO-Suche, in Basel dann doch erfolgreich. Neben dem Schach hatten wir zwar wenig Zeit, aber ich denke, wir haben diese Zeit perfekt mit vielen Dingen gefüllt. Wir hatten eine Abendfahrt auf dem Rhein, eine Wanderung durch die Altstadt, haben den Rhein zu Fuß und mit der kleinen Fähre überquert, um dann in Basel Eis und die Baseler Spezialität, kleine Honigkuchen, zu genießen.



Eine andere Brücke führte uns nach Frankreich und wieder eine andere zurück nach Deutschland.

Irina zeigte uns den wunderschönen Zoo von Basel, und wir genossen den einzig richtig warmen Tag mit 19 Grad Celsius am Rheinufer.



Levi ließ es sich nicht nehmen uns daran zu erinnern, dass Ostern war und versteckte bunte Eier, wie er



bereits erwähnte, 13 Stück.....

Und nicht zu vergessen die 111 besonders bunten ELO..... 😊

